

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten sich 43 Kandidaten (davon 7 Töchter). Aufnahme finden 24 (6 Töchter, 11 Katholiken und 13 Protestanten). Dass die Aufgenommenen reduziert wurden, ist am Platze. Die nächsten Jahre vermehren sich die Anstellungsmöglichkeiten nicht.

— Rücktritt. In Wil ist die Lehrstelle des geistlichen Reallehrers neu zu besetzen. Ihr bisheriger Inhaber, H. H. Professor A. Hagmann, wurde im November 1899 von der Ortsbürgergemeinde, welcher damals noch das Wahlrecht zustand, als Nachfolger von H. H. Erziehungsrat Bruggmann an diese Stelle berufen, wo er in der Folge die Fächer Religion, Geschichte, Geographie und Latein zu erteilen hatte. Ausgerüstet mit gründlicher philosophischer Bildung dozierte H. H. Prof. Hagmann seine Lieblingsfächer Religion und Geschichte interessant und logisch aufbauend, welche Darbietung auch vom Schüler eifriges Mitarbeiten und pünktliche Aufmerksamkeit verlangte. Mit seinem letzten Examen vom 4. April schied H. H. Professor A. Hagmann nach 35jähriger verdienstvoller Wirksamkeit aus dem Schuldienste aus. Er darf versichert sein, dass eine grosse Zahl älterer und jüngerer Schüler dankbar seiner Schultätigkeit gedenken und Gott bitten, er möge ihrem verehrten Lehrer ein sorgenfreies otium cum dignitate schenken. +

Neues Primar- und Sekundarschulhaus in Kaltbrunn (St. G.).

Das prächtige Schulgebäude steht östlich vom schmucken Dorf in erhöhter Lage, von der man eine herrliche Fernsicht auf die schöne Linthgend ge-



niesst. Im Parterre sind die Räume für den Handfertigkeitsunterricht; in den 1. Stock kommt die 7. und 8. Klasse; der 2. Stock ist ganz für die Sekundarschule reserviert; der 3. Stock ist für die Schulküche und die Arbeitsschule vorgesehen. Aussen an der Westseite in der obern südlichen Ecke prangt das

überlebensgrosse Bild von St. Georg (Freskoge-mälde), das Wappen Kaltbrunns. Das Schulgebäude wird mit der neuerrichteten Sekundarschule dieses Frühjahr bezogen. Wir gratulieren der wackern Gemeinde zur neuen Bildungsstätte! K.

Aargau (Bezirk Baden). Zusammenkunft: Mittwoch, den 24. April, nachm. 2 Uhr, im „Roten Turm“ (Blunschistübli), Baden. F. A. Arnitz.

Thurgau. — Am 17. März fanden die Regierungsratswahlen statt. Für Regierungsrat Dr. Leutenegger, der das Erziehungs-Departement inne hat, war eine Ersatzwahl zu treffen. Nach einem heftigen Wahlkampf wurde der freisinnige Kandidat Dr. Jakob Müller in Frauenfeld gewählt. Ihm stand der sozialistische Gemeindeammann von Arbon, Dr. August Roth, gegenüber. Für uns Katholiken war es zum voraus gegeben, dass wir einem sozialistischen Erziehungschef die Stimme nicht geben könnten. Denn ihm untersteht das gesamte thurgauische Schulwesen, das nicht einem direkten marxistischen Einfluss ausgeliefert werden darf.

Ein besonderes Kränzlein soll hier der schulfreundlichen Gemeinde Neukirch i. E. gewunden werden. Dort bestand bisher zwischen den Besoldungen der Lehrer an der Ober- und Unterschule eine für thurgauische Verhältnisse namhafte Differenz. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 17. März wollte man den Besoldungsunterschied dadurch einigermaßen beheben, dass man den höhern Ansatz um 200 Franken auf 4400 Franken zu reduzieren beabsichtigte. Dieser behördliche Antrag fand jedoch keine Zustimmung, wohl aber die Anregung aus der Mitte der Versammlung, dahingehend, dass man nicht dem Oberlehrer abbaue, sondern das Gehalt des Unterlehrers um 200 Franken hinaufsetze, womit es auf 4200 Franken festgesetzt ist. Dieses Beispiel einer Landgemeinde zeigt, dass man mit dem Gehaltniedrigen durchaus nicht überall Eile haben will.

a. b.

Mitteilungen

Neue Heftumschläge

Auf Beginn des neuen Schuljahres bietet der Schweizerische Verein abstinenten Lehrer und Lehrerinnen (Schriftenvertrieb in Pratteln) den Schulen seine hübschen Heftumschläge an. Sie sind von Julie Feiner und Paul Hulliger gezeichnet, auf starkes Papier gedruckt und eignen sich prächtig zum Aus-

Verwendet das Unterrichtsheft des K. L. V. S.

und unterstützt dadurch **die Hilfskasse!** Verlag: Herr Sek.-Lehrer X. Schaller, Luzern, Weyrstrasse 2.

malen. Der gesunden Richtung unserer Zeit entsprechend, werben die Umschläge mit Bild und Spruch für Milch, Süssmost und Obst. Dank des guten Absatzes, den diese prächtigen Hilfsmittel gefunden haben, können neue Auflagen mit zum Teil neuen Zeichnungen erstellt werden. Probestücke werden gerne kostenlos abgegeben.

Wandergruppen junger Auslandschweizer

Die Stiftung „Pro Juventute“ wird, wie im letzten Jahr, auch diesen Sommer Wandergruppen für junge Auslandschweizer, im Alter zwischen 17 und 22 Jahren, durchführen. Vorgesehen sind drei Gruppen, und zwar zwei für Burschen und eine für Mädchen. Zweck dieser Reisen ist, unsere jungen Landsleute mit der Heimat, ihrer Bevölkerung und ihren Verhältnissen bekannt zu machen. Es ist zu hoffen, dass diese Wandergruppen das Band zwischen der Heimat und unseren Kolonien draussen fester knüpfen werden.

Vorträge zu Gesundheitsfragen

Der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen richtet an die Lehrerbildungsanstalten, Kantonsschulen, Haushaltungsschulen, Volksbildungsheime, landwirtschaftlichen Schulen, Lehrervereine und amtlichen Lehrerkonferenzen der ganzen Schweiz das Gesuch, sie möchten im Laufe des Sommerhalbjahres Vorträge über wichtige gesundheitliche Fragen, die von dem Meister des naturwissenschaftlichen Unterrichtes Dr. Max Oettli gegeben werden, veranstalten. Es werden folgende Gegenstände, die auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen, wichtig sind, vorgeschlagen: Schulversuche zur Wertschätzung des Obstes, Versuche über den Wert der Milch (besonders bei Anlass von Milchverwertungs-tagungen und -kursen), Vererbung und Rassenge-

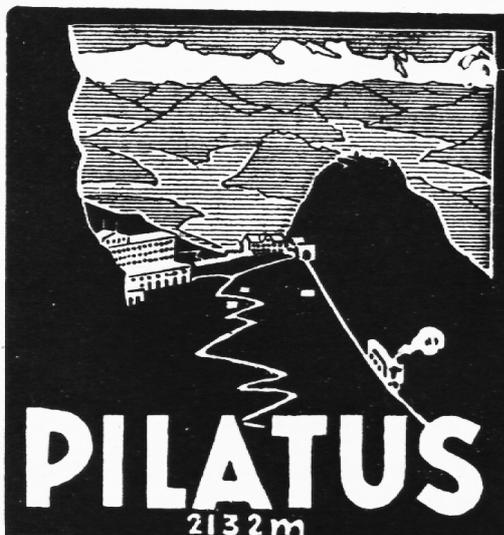
sundheit, Versuche am menschlichen Körper als Grundlage zum aufbauenden Hygieneunterricht. Die Methode des vorgeschlagenen Referenten ist reichlich erprobt. Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat in letzter Zeit diese Fragen an mehrtägigen Kursen für die Hauswirtschaftslehrerinnen behandeln lassen und damit der wichtigen Aufklärungsarbeit eine besondere Note gegeben.

Pilatus

Ein interessanter Berg ist der Pilatus. Stolz trägt er seine Zackenkrone, und steht man erst auf seiner Warte, beherrscht er die Welt. Das Panorama vom Pilatus ist, infolge seiner vollendeten Grossartigkeit eines der vornehmsten, was landschaftliche Schönheit zu bieten vermag. Auf einer Bergfahrt entrollen sich nicht nur die prächtigsten Naturgemälde in stetigem Wechsel immer neue, ungeahnte Ueberraschungen bietend, sondern man muss auch staunen über die Grossartigkeit der technischen Bahnanlage. Reizend ist der Blick auf das Paradies des Obwaldnerländchens, auf den See und die Unterwaldner Berge.

Auf Pilatus-Kulm öffnet sich unsern Blicken ein wunderbares Panorama. Die Alpenwelt vom Säntis bis zu den Diablerets scheint plötzlich lebendig geworden zu sein, während die schweizerische Hochebene mit ihren Wäldern, Strömen und Seen, ihren Städten und Dörfern bis zum Schwarzwald und den Vogesen hin wie ein buntes Gemälde in strahlender Schönheit zu unsern Füßen ausgebreitet liegt.

Der Pilatus eignet sich wie kaum ein zweiter Berg als Ausflugsziel für Schulen. Dank der stark ermässigten Taxen der Pilatus-Bahn kann die genussreiche Fahrt auch von Schulen mit bescheidener Kasse ausgeführt werden.



PILATUS

2132 m ü. M.

Schönstes und interessantestes Schulreiseziel. Bequeme Bergfahrt mit der berühmten Pilatusbahn. Massenlager für Schulen. Ermässigte Preise für Schulen im Berghaus Bellevue. Prospekte und nähere Auskunft durch die Betriebsdirektion der Pilatusbahn in Alpnachstad.

Pilatus-Kulm: Schönster Punkt zur Bewunderung des Sonnenunter- und Aufgangs.